

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerschrift: Tagesblatt Rieser.
Gesamt Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Rieser, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontos: Leipzig 21055.
Grotzsch Rieser Nr. 52.

Nr. 159.

Montag, 11. Juli 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Spalten) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 30 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Vierzehntägige Unterhaltungsbeiträge „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Rieseranten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Abholung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: L. W. F. Zeitgraber, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Rieser.

Mittwoch, den 13. Juli, vorm. 10 Uhr sollen im Amtsgerichte zu Rieser 6 Stück Gummitrennmäntel und 10 Stück Oelstuchmäntel versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher.

Obstverpachtung.
Freitag, den 15. Juli 1921, abends 7/8 Uhr findet die Verpachtung der Pflaumen- und Kirschen der Gemeinde Gröba an der Straße nach Gostewitz in der Schanzenstraße „Gute Quelle“ danielst meistbietend statt.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Rieser, den 11. Juli 1921.

— Dampf-Sonderfahrt. Es sei auch an dieser Stelle nochmals auf die am 20. Juli stattfindende Sonderfahrt nach Torgau verwiesen. Die Fahrt findet bestimmt statt. Der Fahrkartenverkauf ist bis zum 18. Juli verlängert worden. (S. Anzeigenteil.)

— Treue Dienste. Am vergangenen Sonnabend waren 15 Jahre verflossen, seitdem Fräulein Marie Rothe ununterbrochen in der Gutsverwaltung „Kronprinz“ tätig ist, den zahlreichen Gärten von Stadt und Land weithin bekannt. Von ihrer Pflichterfüllung, Fleiß und Frau Werke, sowie aus Gärtnereien wurden ihr aus diesem Anlaß für treu geleistete Dienste mancherlei Ehrungen und Aufmerksamkeiten erwiesen. Der Gesangsverein „Sängertrupp“, der in dem genannten Lokal seinen Sitz hat, entbot am Abend einen gelungenen Gruß. Jedenfalls ein schönes Zeichen guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zumal in jetziger Zeit!

— Jugendwettbewerb. Der Landesverein Sächsischer Deutscheschüler schreibt unter der sächsischen Schullandjugend einen Wettbewerb aus, der Schülern und Schülerinnen Gelegenheit gibt, sich in den großen Ferien mit den Aufgaben des Heimat- und Naturkunde zu beschäftigen. Es sollen folgende Aufgaben in Aufsatzform behandelt werden: für Schüler und Schülerinnen unter 14 Jahren: Jugendwanderungen und Naturkunde; für solche über 14 Jahren: Was kann die Jugend für den Heimatdienst tun? Die Arbeiten sind bis 31. Oktober 1921 an den Deutscheschüler, Dresden-Altstadt, Schlegelstraße 24, einzusenden, wo auch die näheren Bestimmungen kostenlos erhältlich sind. Wertvolle Preise, als 1 Germania-Fahrrad, 1 Wanderer-Fahrrad, 1 Ica-Kamera und 1 Projektionsapparat, 1 Ernemann-Kamera, Nobelschiffchen, Rucksack, Sport- und Touristenkleidung und vieles andere mehr werden dazu beitragen, daß sich Sächsische Schullandjugend zahlreich an diesem Wettbewerb beteiligt und dadurch die sächsische Heimat weiter verstehen und lieben lernt.

— Die Nebenbeschäftigung des sächsischen Arbeitnehmers. Der unabhängige Arbeitsminister Sachsens, Hädel, ist wiederum zum ersten Vorliegenden des Deutschen Textilarbeiterverbandes gewählt worden. Mit diesem Voten ist nun nicht nur ein recht erhebliches Maß von Arbeit, sondern auch ein entsprechendes Gehalt verbunden. Seine Ministerkollegen haben nach Uebernahme des Vortreffens ihre frühere berufliche Tätigkeit eingestellt. Herr Hädel allein macht davon eine Ausnahme. Sein Verhalten steht aber mit § 32 der sächsischen Verfassung in Widerspruch, in dem ausgeführt wird, daß Minister ohne Zustimmung des Landtages keine andere mit Entgelt oder Gehalt verbundene Tätigkeit, keinen besonderen Beruf oder ein Gewerbe ausüben, insbesondere aber nicht Mitglied des Vorstandes, der Verwaltung oder Aufsichtsrats einer auf Erwerb gerichteten Gesellschaft sein dürfen, sofern damit der Bezug einer Rente oder sonstigen Vergütung verbunden ist. Ausgenommen sind Ehrenämter, auch wenn dafür eine Aufwandsentschädigung gewährt wird. Ein solcher Voten kann aber nicht als Ehrenamt angesehen werden, da er berufsmäßig ausgeübt und entsprechend bezahlt wird. Als die bürgerlichen Parteien die Zusammenlegung des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums forderten, widersprachen die Linksparteien mit dem Hinweis, daß jeder Ministerposten eine volle Arbeitskraft erfordere. Es scheint aber doch, als ob der Minister noch über viel Zeit zu einer so umfangreichen beruflichen Nebenarbeit übrig haben muß. Der Landtag wird sich, da es sich um einen Verfassungsbruch handelt, noch mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.

— Sächsischer Militärvereinsbund. Die gestern in Glauchau abgehaltene 48. Bundesversammlung wurde vom Bundespräsidenten Klähn mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Er machte nach Begrüßung der Ehren Gäste in großen Umrissen Mitteilungen über die Ziele und Bestrebungen des Bundes und erwähnte u. a., daß die im vorigen Jahre beschlossene Gründung einer Sterbekasse inzwischen erfolgt sei. Sie habe bereits über 1000 Mitglieder; es sei aber Pflicht jedes Bundesmitgliedes, die Sterbekasse nun mit allen Kräften zu fördern. Die Mitteilung des Mitgliedsanzwachsens von rund 4000 wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Als aber Herr Klähn nach einem Rückblick auf Deutschlands Lage zum Schluß das Geldnis ablegte, daß der Sächsische Militärvereinsbund an seinem Ziele mit voller Kraft mithelfen wolle am Wiederaufbau Deutschlands („Du sollst emporkommen, du müßt, Glück auf zu neuer Größe!“), durchdrang harter Beifall den Saal. Der 1. Schriftführer Kamerad Beyer erbat den Jahresbericht. Zum ehrenwerten Gedenden der im letzten Geschäftsjahre durch Tod angedehnten über 3000 Mitglieder, darunter Präsidialmitglied v. Kirchnerbauer, erhob man sich von den Plätzen. Der Schatzmeister Kamerad Anklper erbat den Kassensbericht. Der Antrag des Bezirkes Meissen, bei Reisen in Bundes-, Bezirks- und Vereinsangelegenheiten nur die Kosten der 3. Klasse zu vergüten, und der Antrag Schwarzenberg, bei Kameraden, die mehreren Vereinen angehören, die Bundessteuer nur einmal zu erheben, wurden nach einer bereits am Sonnabend gepflogenen Aussprache zurückgezogen. Einvernehmlich erklärte man sich damit, daß mehrere Vereine, die infolge der Einverleibungen eigentlich zum Dresdener Bezirke überzählten müßten, beim Bezirke Blasewitz-Gröba-Meissen bleiben können. Annahme fand ferner der Antrag auf Teilung des Bezirkes Pirna, was bedeutet, daß zum

alten Bezirk die Vereine der Amtsgerichtsbezirke Pirna, Königstein und Schandau, zum neuen Bezirk „Meißner Hochland“ die Vereine der Amtsgerichtsbezirke Sebnitz, Reuscha und Stolpen gehören. — Mit harter Mehrheit abgelehnt wurde der Antrag des Bezirkes Leipzig, den Vereinen die Aufnahme unterhaltender Mitglieder zu ermöglichen. Der Bezirksrat wolle mit dem Antrag die Rücksicht geben, Männer, die sich um einen Verein verdient gemacht haben, mit dem Verein zu verbinden, ohne sie zu Ehrenmitgliedern ernennen zu müssen, denn mit der Verleihung dieser Würde müsse jeder Verein auf das sparsamste verfahren. Von mehreren Rednern wurde der Antrag als eine Gefahr für die Vereine gehalten. — Beibehaltung landwirtschaftlicher Anstellung des Landesverbandes der Kriegsernterbliebenen in Sachsen an den Bund, ebenso beschloß man, daß bei den Bundesvereinen Frauengruppen gebildet werden können. Dies habe sich bis jetzt dort, wo es erfolgt ist, sehr gut bewährt. Ueber den Stand der Kriegsernterbliebenen und Kriegsernterbliebenen-Fürsorge gab darauf Präsidialmitglied Kamerad Paul ausführlichen Bericht unter warmer Empfehlung an alle Vereine, dieser Frage die verdiente Aufmerksamkeit zu widmen, denn die Militärvereine seien nicht nur gemeinnützige, sondern auch Vereine von hoher sozialer Bedeutung. Die Mühe und dornenvolle Arbeit, die die Leiter dieser Fürsorgearbeiten gehabt hätten, seien von hoher maßgebender Stelle anerkannt worden, auch wolle man die sächsischen Einrichtungen als vorbildlich auf andere Länder übertragen. Der zweite Vizepräsident Kamerad Hultsch wies bei Besprechung dieser Frage besonders auf das Stützungsweesen hin und betonte die Notwendigkeit, daß die Militärvereine im Interesse der Kriegsernterbliebenen sich mit allen Amtshauptmannschaften und Stadtverwaltungen in Verbindung setzen müßten. Die Bundesversammlung bestätigte lobend den Abschluß einer Interessengemeinschaft mit dem Deutschen Offiziersbunde. Hierzu ergriff der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen vom Deutschen Offiziersbunde Generalmajor v. Gulitz das Wort zu einer mit großem Jubel aufgenommenen Ansprache, indem er u. a. erklärte, daß er dafür sorgen wolle, daß der Landesverband mit seinen 8000 Mitgliedern und die sächsischen Regimentsvereine, die dem Landesverbande angehören, die Interessengemeinschaft in echter Kameradschaft durchzuführen würden, in der deutschen Kameradschaft die weltberühmte sei und es bleiben werde, die sich auch im Weltkriege bewährt habe. Die Verhandlungen unterbrechend, teilte der Präsident mit, daß auf ein am Sonnabend im Verlaufe des Begrüßungsabends an König Friedrich August gerichtetes Duldungsstimmgramm folgende Drahtantwort eingegangen sei: „Recht herzlichen Dank und kameradschaftlichen Gruß! Friedrich August.“ An Stelle des in Rücksicht auf sein Alter zurücktretenden ersten Präsidenten Kaufmann Klähn, der zum zweiten Vizepräsidenten gewählt wurde, tritt Sanitätsrat Dr. Dopf-Dresden, Kamerad Klähn, der 30 Jahre dem Präsidium angehört, wurde zum Ehrenmitglied des Bundes ernannt. Ehrenmitglied wurde auch der dritte Präsident des Sächsischen Bundes, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Weßthal, Charlottenburg, der Schöpfer des Sächsischen Denkmals. — Zum nächsten Tagungsorte des Bundes wurde Freiberg bestimmt, während die 50. (Jubiläum-)Tagung 1923 in Dresden stattfinden wird. — Zum Schluß der inhaltsreichen Tagung lenkte noch das Präsidialmitglied Pfarrer Döhler-Dresden kurz den Blick auf entsprechend ausgeführte Kirchenfeier zur Ehrung gefallener Soldaten und auf die Jugendbewegung, die im vaterländischen Sinne des Jungdeutschlandbundes weiter ausgebaut werden müsse.

— Bitte für den Reiseverkehr. Im Hinblick auf den während der großen Ferien zu erwartenden stärkeren Reiseverkehr wird zur Beförderung der sonst unermesslichen Störungen bei den Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und die Gepäckstücke aufzugeben. Zu beachten ist hierbei jedoch, daß eine frühere Aufgabe von Gepäck dann nicht in Frage kommen kann, wenn auf der Bestimmungsstation die Auslieferung des Gepäcks durch den Zugführer erfolgt. Besser sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die Gepäckstücke fest zu verpacken und gut zu verschüttern. Auch muß jedes Stück die genaue und dauerhafte beschriftete Adresse des Reisenden (Name, Wohnort, Wohnung) sowie den Namen der Aufgabe- und der Bestimmungsstation tragen. Nach Möglichkeit ist die Adresse an der Stirnseite der Gepäckstücke anzubringen, weil hierdurch das Umladen und das Auffinden der einzelnen Stücke in den Vagerräumen sehr erleichtert wird. Vorteilhaft ist es auch im inneren Raum des Gepäckstückes einen Zettel mit gleicher Aufschrift beizulegen, damit bei Unabkommen der anderen Besetzung und amtlicher Deffnung des Gepäckstückes sofort ein Nachweis des Eigentümers gefunden und das Gepäck unverzüglich nachgeliefert werden kann. Alle Besetzungen und sonstige Beförderungsbescheinigungen müssen sorgfältig entfernt werden, um zu verhindern, daß das Gepäck verschleppt wird. Die Gepäckfertigungen verkaufen Anhänger haben mit Vorbedeutung Angabe des Absehens und Empfängers. Die Reisenden haben selbst ein dringendes Interesse daran, hiervon Gebrauch zu machen. Man unterlasse auch nicht, bei der Auslieferung des Gepäcks die Versicherung desselben zu beantragen, die gerade während des verstärkten Reiseverkehrs zu empfehlen ist. Die Bedingungen und Gebührensätze sind durch Aushang an den Gepäckhaltern bekannt gemacht. Die Versicherung bietet besondere Vorteile dadurch, daß bei Verlust, Minderung, Beschädigung und Diebstahlüberziehung bis zur Höhe der Versicherungssumme der volle entstandene

Schaden ersetzt wird, während die Bahn nur in beschränktem Umfang haftet.

— Weitere Frachtermäßigungen zum Zwecke der Lebensmittelverbilligung. Mit Gültigkeit vom 1. Juli 1921 sind folgende weitere Frachtermäßigungen zum Zwecke der Lebensmittelverbilligung eingeführt worden: 1. Befreiung des Gewichtszuschlages von 50 v. H. bei der ermäßigten Güterklasse. Diese Maßnahme bedeutet besonders für frisches Obst, Gemüse, Beeren, Brot, Butter, Butterschmalz, frisches Gemüse, Bohnen, Erbsen, Erbsen, Gurken, Salat, Fisch, Margarine, Milch und Mischel- und Schmalze, soweit diese Güter der ermäßigten Güterklasse angehören, eine weitestgehende Frachtermäßigung. 2. Verringerung der Frachtberechnungsbestimmungen für gebrauchte Packmittel insofern, als die Fracht nicht mehr in jedem Fall für das volle Gewicht nach der ermäßigten Güterklasse, sondern entweder zum halben oder zum vollen Gewicht nach der ermäßigten Güterklasse zu berechnen ist, je nachdem die eine oder die andere Berechnungsart sich billiger stellt. — Für 1. August 1921 sind u. a. noch folgende Erleichterungen in Aussicht genommen: 1. Entziehung der Teigwaren und Suppenartikel unter die Güter der ermäßigten Güterklasse, 2. Aufnahme von Suppenartikeln in die Liste der Güter, bei denen die Fracht nach den Hauptklassen ohne Rücksicht auf das Packgewicht der verwendeten Wagen für das wertliche abgerechnete Gewicht, mindestens jedoch für 1000 Kilogramm zu berechnen ist und in das Verzeichnis der in besetzten Wagen zu befördernden Wagenladungsgüter, 3. Befreiung von Sauertraut aus der Wagenladungsklasse V in die Wagenladungsklasse G, 4. verschiedene Tarifermäßigungen für Kaffee-Erzeugnisse und 5. Tarifermäßigungen für lebende Fische.

— Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Erziehung der Bau- und Maschinenbauingenieure. Zur Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Erziehung der Bau- und Maschinenbauingenieure ist im Reichsgesundheitsamt ein die neueren Arbeitsmethoden berücksichtigender Arbeitsplan aufgestellt worden. Außer dem Reichsgesundheitsamt haben sich noch ungelöst zehn andere Institute für die Fortbildung zur Verfügung gestellt. Die Durchführung des Arbeitsplanes wird sich auf ungefähr vier Jahre erstrecken und unter der Voraussetzung, daß von den einzelnen Ländern, soweit sie an den Vorarbeiten teilnehmen, noch besonders Mittel für die betreffenden Institute zur Verfügung gestellt werden, eine mittelmäßige Wertschätzung von 2 Millionen Mark erfordern. Es wäre sehr zu wünschen, wenn sich auch Sachsen, nach dem Beispiel anderer Bundesstaaten an der Ausbringung der Kosten beteiligen würde. Im Hinblick auf die Wichtigkeit des Unternehmens müßte man trotz der überall herrschenden finanziellen Not auch in Sachsen die notwendige Geldunterstützung bewilligen.

— Warnung vor einem Schwindler. Seit einigen Tagen treibt in vielen Orten Sachsen ein etwa 40 Jahre alter, mittelgroßer, mit blauem Jackett, Militärhose und dunklem Mischhut bekleideter Mann sein Unwesen. Er spricht bei Geschäftsenten vor, gibt sich als Landwirt aus einem nahe Orte aus, macht irgendwelche Bestellungen und beruht dann unter allerhand schwunghaften Angaben — so z. B., daß er schnell noch einen Einkauf besorgen wolle, das Geld aber nicht mehr ganz ausreiche — Geldbeträge zu erlangen. Vor dem Schwindler sei gewarnt.

— Deutsche Reichsbahn. Ratt „Deutsche Staatsbahn“. Um das Reichsbahnverkehrsunternehmen auch nach außen hin als einheitliches Ganzes erkennen zu lassen, hat sich Reichsverkehrsminister Gredner für die Bezeichnung: Deutsche Reichsbahn entschieden. In einem an die Eisenbahndirektion gerichteten Erlaß wird angeordnet, daß die Fahrzeuge der Reichsbahnen künftig die Aufschrift „Deutsche Reichsbahn“ erhalten sollen.

— Allgemeine Ausgabe der neuen deutschen Briefmarken. In den nächsten Tagen werden die neuen deutschen Briefmarken zu 15, 25, 40 und 50 Pfennigen ausgegeben.

— Großenhain. Auf dem Wochenmarkt stellten sich die Preise wie folgt: Heidelbeeren, das Pfund 2.50 bis 3.00 Mark; Johannisbeeren, rote, das Pfund 2.50 Mark, schwarze, das Pfund 2.00 Mark; Stachelbeeren, das Pfund 1.50 Mark; Bohnen, grüne, das Pfund 2.00—2.50 Mark; Butter, das Stückchen 10.50—11 Mark; Eier, das Stück 1.30—1.35 Mark; Gurken, grüne, helle, das Pfund 2.50 Mark; Karotten, junge, das Pfund 60—80 Pf.; Kartoffeln, neue, das Pfund 1.20 Mark; Rirschen, das Pfund 2.80 bis 3.00 Mark; Ammern, das Pfund 3 Mark; Blumentohl, hiesiger, das Pfund 1.50—2.00 Mark; Kohlrabi, junger, das Pfund 40—50 Pf.; Bilschtrout, das Pfund 1.50 Mark; Pilze: Birkenpilze, das Pfund 3 Mark; Gelblinge, das Pfund 4 Mark; Rabieschen, das Pfund 20—25 Pf.; Herrettiche, das Stück 20—40 Pf.; Rhabarber, das Pfund 40—50 Pf.; Salat, hiesiger, die Staube 20—40 Pf.; Scheinisch, ohne Kopf, das Kilo 5 Mark; Seelachs, ohne Kopf, das Kilo 5 Mark; Schnittlauch, das Pfund 10 Pf.; Soßen, das Pfund 2 Mark; Sellerie, das Pfund 1.20 Mark; Spinat, das Pfund 80 Pf.; Zwiebeln, das Pfund 80 Pf.

— Dresden. Am Freitag abend war auf der Vogelwiese durch einen Vergaser am Benzinmotor ein Karussell in Brand geraten. Auf noch unangeklärte Weise hatte eine Stachlamme die dort befindliche Orgel in Brand gesetzt. Das Feuer teilte sich auch rasch dem Saal des Karussells,